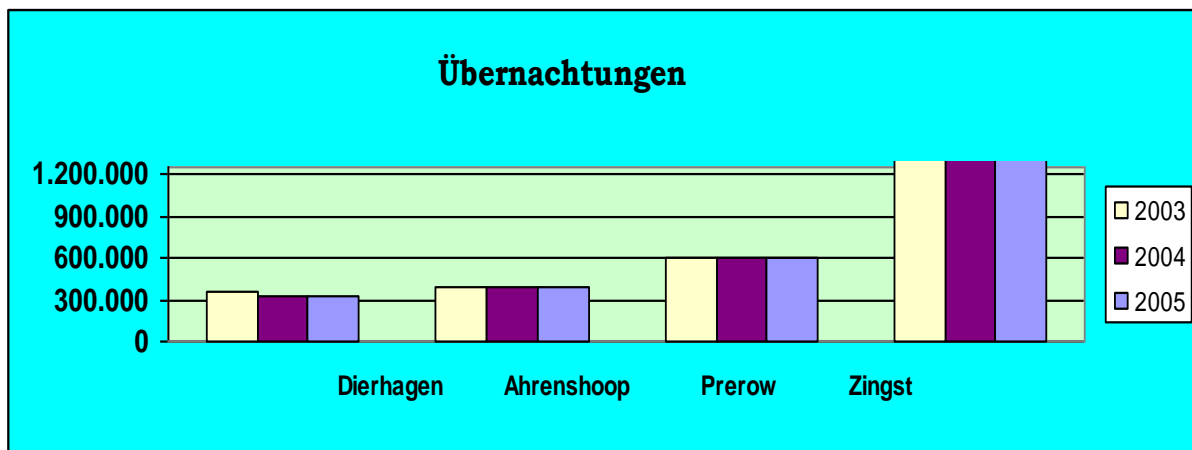


1. Zahlen zur touristischen Entwicklung

Auswertung des Jahres 2007

Für den Bereich Fischland-Darß-Zingst setzt sich der Aufwärtstrend fort, die Anzahl der Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Trotz der widrigen Witterungsbedingungen im Monat Juli wurden die Zuwächse bei den Gäste – und Übernachtungszahlen durch ein Gästeplus in der Vor – und Nachsaison erreicht. Unabhängig vom Witterungsverlauf hat sich der Tagestourismus weiter deutlich zugenommen. In jedem Fall zeigte sich auch in diesem Jahr während der Hauptsaison an bestimmten Tagen, dass die vorhandene Infrastruktur an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stößt.



Trotz des Witterungsverlaufs in der Hauptsaison, wurden die Übernachtungszahlen in den Ostseebädern im Jahresverlauf übertroffen.

In diesem Jahr wurden unter anderem folgende Projekte und infrastrukturelle Maßnahmen abgeschlossen:

- Eröffnung des Dünenmeer Hotel im Ostseebad Dierhagen
- Instandsetzung des Radwegenetzes im Ostseebad Ahrenshoop
- Rekonstruktion und Wiedereröffnung des Borner- Hofes
- Beginn der Erweiterung des Kulturkatens „Kiek in“ im Ostseebad Prerow mit Fertigstellung zu Pfingsten 2008
- Neugestaltung der Ausstellung im Darß – Museum Prerow
- Beginn der Sanierung des Bersteinweges im Ostseebad Prerow
- Ausbau der Störtebeckerstraße im Ostseeheilbad Zingst

Museen/ Ausstellungen und Veranstaltungen

Museen, Sehenswürdigkeiten und traditionelle Großveranstaltungen wurden von den Gästen wieder stark frequentiert.

Segel- und Hafentage in Barth	2007	45.000	Besucher
NDR – Sommertour in Barth	2007	8.750	Besucher
Nationalparktag Wieck	2007	3.200	Besucher
2.Darss – Marathon	2007	3.000	Besucher

Museen / Ausstellungen

(Besucherzahlen)

	Schaumanufaktur Ribnitz-Damgarten	Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten	Darßer Arche	Sundische Wiese	Vineta- Museum Barth
2002	34.896	92.226	17.493	29.687	6.000
2003	43.250	100.000	21.000	21.295	5.500
2004	50.094	92.000	21.000	23.204	5.000
2005	50.100	85.000	21.000	34.494	4.200
2006	53.000	87.500	20.000	23.603	3.141
2007	56.000	87.550	13.748	24.891	6.000

Blaue Flagge

Allen Ostseebädern der Region wurde für das Jahr 2007 die „Blaue Europaflagge“ für gute Badewasserqualität und Umweltaktivitäten von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung verliehen. So z.B. bekam der Strandabschnitt „Hohes Ufer“ in Ahrenshoop diese bereits zum 10. Mal in Folge.

Saisonverlauf

Trotz des Witterungsverlaufs in der Hauptsaison war die Anzahl der im Bereich Zingst – Darß - Fischland zu verzeichnenden Gäste steigend. Die Übernachtungszahlen der Urlauber stiegen über das Niveau des Vorjahres.

Der **regionale Saisonverlauf** war charakteristisch durch folgendes geprägt:

- ❖ Durch teilweise sehr **rücksichtsloses Verhalten der Radfahrer**, bei der gemeinsamen Nutzung von Gehwegen oder Straßen wo es oft zur Eskalation kam.
- ❖ Die **Parkkapazitäten** an bestimmten Orten wie jedes Jahr während der Schwerpunktzeiten nicht ausreichten.
- ❖ An den Stränden in diesem Jahr **wieder mehr als im vergangenen Jahr gecamp** **und Feuer** angezündet wurde und es auch zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen kam.
- ❖ Durch die Zunahme von Urlaubern mit **Hunden am Strand**, dadurch war ein bewusstes Reindrängen der Hunde in andere Strandbereiche zu verzeichnen .
- ❖ Ein großes Interesse bestand in der Erteilung von **Drehgenehmigungen** für Filme, Fernsehsendungen sowie für Werbefilme durch die Ordnungsämter.
- ❖ Durch die Tendenz der **rüchläufigen Übernachtung von Wohnmobilen**, die Wohnmobile Nutzen am tage die gebührenfreien bzw. kostengünstigen Parkplätze, am Abend verlassen sie die Ortsbereiche und fahren auf das Festland in die Boddengemeinden.

An den fest installierten Zählstellen im Bereich der L 21 Bresewitz und L21 Dierhagen wurden für den Zeitraum von Mai bis einschließlich September folgende Daten erfasst.

Jahr / Monat	Fahrzeuge		
	Bresewitz	Dierhagen	
2007	7.227	8.010	
2006	6.871	7.724	
2005 Mai	7.695	8.859	
2004	7.471	8.579	
2003	7.258	8.363	
2002	7.711	9.857	
2007	8.623	8.710	
2006	8.363	9.133	
2005 Juni	8.228	8.880	
2004	8.444	9.107	
2003	9.141	10.693	
2002	8.527	10.005	
2007	11.090	11.442	
2006	12.821	12.466	
2005 Juli	11.519	12.029	
2004	12.070	11.835	
2003	11.751	12.488	
2002	12.324	12.686	
2007	12.044	12.562	
2006	11.479	12.182	
2005 August	11.244	12.272	
2004	11.975	12.870	
2003	13.201	13.984	
2002	11.725	12.795	
2007	7.580	9.557	
2006	8.427	9.424	
2005 September	8.034	8.890	
2004	7.909	8.911	
2003	8.216	9.597	
2002	8.135	9.057	
2007	1.427281	1.540242	2.967725
2006	1.470295	1.560242	3.030537
2005 Mai – September	1.432058	1.561060	2.993118
2004	1.445145	1.572344	3.017489
2003	1.519220	1.688585	3.207805
2002	1.484420	1.667338	3.151758

(DTW -Durchschnitt der Anzahl der Fahrzeuge pro Tag)

Der monatliche Vergleich der Verkehrsströme zeigt, dass 2007 im Vergleich zum Vorjahr beim fließenden Verkehr, im Bereich der Zufahrten zum Fischland/ Darß/ Zingst (L21), eine geringere Verkehrsbelastung festzustellen ist.

Die Zahlen des Jahres 2006 wurden damit nicht erreicht, da im Monat Juli die Belastungen durch den fließenden Verkehr deutlich unter den Vergleichszahlen der vergangenen Jahre blieb. Die Ursachen sind sicherlich begründet durch die Witterungsunbilden in der Hauptsaison.

**Arbeit des Saisonrates /
der Saisongruppe**

2. Bericht des Saisonrates über die Saison 2007

Am 23. und 30. Mai wurden in diesem Jahr die **gemeinsamen Begehungen** auf 13 Zelt – und **Campingplätzen** in unserer Region durchgeführt.

An diesen Begehungen nahmen wieder Vertreter der Fachabteilungen des Landkreises, die Polizei, die Ordnungsämter, das Nationalparkamt, der StAUN, die Wasserschutzpolizei und die Feuerwehr teil.

Auf den besuchten Zelt – Campingplätzen war Ordnung und Sauberkeit zu verzeichnen. Die Veränderungen auf einigen Plätzen führten zu Qualitätssteigerungen so zum Beispiel auf dem Zeltplatz Pruchten der mit dem Anschluss an die zentrale Klärgrube einen weiteren Schritt nach vorn gemacht hat.

Das Ziel der Betreiber der Zelt- und Campingplätze besteht darin den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten so wurde auf dem Campingplatz Freesenbruch ein neues Wellnesshaus gebaut. Die Zeltplatzbetreiber hatten sich mit Ihren Kräften gut auf die Saison vorbereitet.

Alle Betreiber zeigten sich kooperativ es gab keine Missstände, Mängel wurden vor Ort besprochen und Hinweise zur Beseitigung besprochen.

Die **Saisongruppe** traf sich 14 – tägig zu gemeinsamen Beratungen um die Lage zu analysieren, eine Abstimmung vorzunehmen und weitere Schritte für die Zusammenarbeit festzulegen.

Gemeinsame Kontrollen des Saisonrates mit der Polizei wurden in der Hauptsaison nicht durchgeführt. Die Ordnungsämter führten eigene Schwerpunktkontrollen durch.

3. Verhinderung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten - Bericht der Polizei

Einsatz polizeilicher Bäderdienst

Auch für den Bäderdienst hatte der Einsatz der Polizei zur Absicherung des G8 Gipfeltreffen Konsequenzen. Der Einsatz des Bäderdienstes erfolgte in diesem Jahr erst vom 18. Juni bis zum 10. September 2007.

Personell wurde er mit bis zu 17 Beamten verstärkt. Diese kamen aus den unterschiedlichen Bereichen der Landespolizei. Um bereits in der Vorsaison in hohem Maße die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten führte die PI Grimmen einen Saisonstützungseinsatz in den touristischen Schwervortorten durch. Im Rahmen dieses Einsatzes waren zeitweilig bis zu 14 Polizeibeamte eingesetzt. Zusätzlich wurde die Arbeit durch umfangreiche Baumaßnahmen in der Polizeistation Prerow erschwert. Insgesamt konnten in dieser Phase die Probleme gemeistert und eine durchgängige Präsenz gewährleistet werden.

In der zweiten Juniwoche erfolgte der Bezug der neuen Räume in der Polizeistation. Zeitgleich wuchs der Bäderdienst auf volle Personalstärke auf. Dankenswerter Weise muss man hier erwähnen, dass eine termingerechte Fertigstellung des Bauobjektes ein wesentlicher Beitrag zur Zufriedenheit der eingesetzten Kollegen war.

Wie in den Jahren zuvor hatten die Gemeinden eine Vielzahl von Veranstaltungen im Angebot, darunter auch einige Großveranstaltungen. So wurde die traditionelle Coke-Night von ca. 8000 und das Jubiläumskonzert der Gruppe „City“ von ca. 6000 Gästen besucht. Diese und viele andere Veranstaltungen konnten mit eigenen Kräften abgesichert werden. Bedeutsame Störungen waren nicht zu verzeichnen.

Mit Beginn der Hauptsaison zeichnete sich eine Häufung von Fahrraddiebstählen ab. Insgesamt kann jedoch ein Rückgang von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden.

Ebenfalls rückläufig waren die Angriffe auf Kraftfahrzeuge und Diebstähle im Allgemeinen. Ein geringfügiger Anstieg war bei den Verkehrsunfällen und Sachbeschädigungen zu verzeichnen. Die Anzahl entspricht in etwa dem Niveau der Saison 2005.

Durch die Kräfte des Bäderdienstes wurden regelmäßig im Rahmen erteilter Streifenaufträge die Zelt- und Campingplätze frequentiert und die Kurverwaltungen und andere Einrichtungen kontaktiert.

Nach wie vor kann eingeschätzt werden, dass es Probleme mit dem Straßenverkehr gibt. Das bezieht sich nicht so sehr auf den Straßenverkehr der Bäderstraße L21, einschließlich Meiningenbrücke, sondern mehr und mehr auf den innerörtlichen Verkehr und andere Wege. Es ist feststellbar, dass die Urlauber verstärkt mit dem Fahrrad mobil unterwegs sind. In diesem Zusammenhang stoßen vorhandene Verkehrswege an Ihre Kapazitätsgrenzen. Dieses ist z.B. auf den Deichen der Fall, wenn Fahrradfahrer, Fußgänger und Skater sich den Damm teilen müssen. Nach wie vor reichen die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, insbesondere an den Strandzugängen und in den Bereichen von Geschäften, nicht aus. Weiterhin wurden bestehende Regeln, insbesondere beim Betreten des Nationalparks, missachtet.

Auch die Saison 2007 zeigte die bekannten Probleme im Strandbereich. Augenscheinlich waren das unerlaubte Übernachten in all seinen Formen und das Entzünden von Feuern. Wie in den vergangenen gab es eine kontinuierliche Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Saisonrat, den Ordnungsbehörden, Ämtern und Gemeinden. Regelmäßig wurden die Geschehnisse ausgewertet und Schlussfolgerungen abgeleitet. Auf bevorstehende Maßnahmen wurde sich entsprechend gemeinsam vorbereitet. Mehrfach geplante gemeinsame Kontrollen fielen leider auf Grund des schlechten Wetters aus.

Vorschläge zur weiteren Tätigkeit des Saisonrates aus der Sicht der Polizei:

1. Die regelmäßigen Kontrollen der Schwerpunkte, insbesondere während der Hauptsaison sollten beibehalten, zielgerichtet vorbereitet und realisiert werden.
2. In Vorbereitung der Saison 2008 wird empfohlen in gleichem Maße die Zelt- und Campingplätze gemeinsam zu begehen.
3. Die regelmäßigen Beratungen der Saisongruppe haben sich bewährt. Dabei sollten noch intensiver die Auswertung bzw. der Rückblick des Geschehenen und die Vorbereitung des kommenden Zeitabschnittes im Mittelpunkt stehen.

4. Gewährleistung einer hohen Sicherheit an und auf Gewässern, an Badestellen und Häfen

Wasserschutzpolizei

Im Zuständigkeitsbereich der Wasserschutzpolizei-Inspektion wurden bis zum Saisonende 2007 zahlreiche Kontrollen durchgeführt.

Die **Schwerpunkte** im Zuständigkeitsbereich der WSPI Stralsund, in deren Bereich sich die WSP- Station Barth integriert, lagen insbesondere im:

Fischereirecht
Natur- und Umweltschutz
Sportbootverkehr
Berufsschiffahrt/ Fahrgastschiffahrt
Befahrensregelung im Nationalpark
Nationalparkverordnung
Alkoholkontrollen
Geschwindigkeitskontrollen

Dazu wurden 345 Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt und es wurden 143 Verwarnungen mit Verwarngeld, sowie 52 mündliche Verwarnungen ausgesprochen.

Von den 193 aufgenommen Strafanzeigen konnten 83 % per 30.09.2007 aufgeklärt werden was zur Hebung des Sicherheitsgefühls bei den Urlaubern und Anwohnern beiträgt.

Schwerpunkte bei den Straftaten waren:

- Fischwilderei
- Diebstahl, Sachbeschädigungen
- Gewässerverunreinigung

Allein 36 Strafanzeigen gem. § 293 STGB (Fischwilderei) wurden gefertigt, hier ist weiterhin eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen.

Anfang Oktober 2007 wurden im Zuständigkeitsbereich innerhalb einer Woche 6 Motorboote (Gesamtschaden ca. 200 000,- €) entwendet. In enger Zusammenarbeit mit der Bundespolizei wurden alle 6 Boote im Bereich Stralsund aufgefunden.

Durch die Bundespolizei wurden 2 Boote, durch die Wasserschutzpolizei 4 Boote aufgefunden. Durch die Wasserschutzpolizei wurden zwei Tatverdächtige gestellt und der Kriminalpolizei übergeben. Alle sechs entwendeten Motorboote konnten durch die Kriminalpolizei den Tatverdächtigen zugeordnet werden.

In diesem Jahr wurden im Zuständigkeitsbereich 14 Sportbootunfälle aufgenommen.

Hauptursachen bei Sportbootunfällen waren:

- Nichtbeachtung der Grundregeln
- Nichtbeachtung der Witterungsverhältnisse
- Unzureichende Revierkenntnisse
- Technische Mängel

Es wurden im Zuständigkeitsbereich der WSP- Station Barth.

1 Badeunfall mit einem Toten registriert.

Des weiteren wurden in der Sport- und Berufsschiffahrt 131 Alkoholkontrollen durchgeführt. Es wurden 6 mal Strafanzeigen wegen Trunkenheit im Verkehr gefertigt.

Zur Überwachung der Einhaltung der Befahrensregelungsverordnung im Küstenbereich Mecklenburg-Vorpommern erfolgten 232 Streifenfahrten, dabei wurden 41 Verstöße festgestellt.

Im Zuständigkeitsbereich der WSPI Stralsund wurden 2007

63 Geschwindigkeitsmessungen auf den Gewässern durchgeführt.

Dabei wurden 12 Verstöße festgestellt. Schwerpunkt war bei den festgestellten Verstößen der Nationalpark Vorpommern .

Im Jahr 2007 wurden 8 Präventionsveranstaltungen im Zuständigkeitsbereich der WSPI-Stralsund durchgeführt, in denen ca. 107 Codierungen an Außenbordmotoren und maritimen Geräten durch die Beamten der Wasserschutzpolizei vorgenommen wurden.

Die Codierung ist eine Aktion der Pantaenius- Versicherung und der Wasserschutzpolizei Mecklenburg-Vorpommern.

Gleichzeitig wurde in den Vereinen zu Regelungen in der Sportschiffahrt, Fischereirecht, Neuregelungen usw. das klärende Gespräch geführt.

443 Einsätze, Schutzmaßnahmen sowie Überwachungen von wassersportlichen Veranstaltungen wurden von WSP Beamten der WSPI Stralsund durchgeführt.

Die wasserseitige Sicherung des G8 Gipfel sei erwähnt, 85 Prozent des Personalbestandes der Wasserpolizei – Inspektion kamen dabei über einen längeren Zeitraum im Bereich Rostock und Heiligendamm zum Einsatz.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit

„Neue Strelasundbrücke“ waren alle verfügbaren Kräfte der WSPI Stralsund an drei Einsatztagen im Gesamteinsatz der PD Stralsund integriert.

In der kommenden Saison 2008 wird weiterhin die Kontrolltätigkeit der Wasserschutzpolizei - Inspektion Stralsund auf

folgende Scherpunkte konzentriert:

Befahrensregelung Nationalpark

Sport - und Berufsschiffahrt – Intensivierung der Alkoholkontrollen

Nationalparkverordnung

Geschwindigkeitskontrollen auf dem Wasser

Fischereirecht

Präventionsveranstaltungen – Codierung Von Außenbordmotoren und maritimen Zubehör

Deutsche - Lebens – Rettungs - Gesellschaft

In der Saison 2007 kamen auf dem Fischland Darß 284 Rettungsschwimmer zum Einsatz. In dieser Saison ist ein allgemeiner Rückgang der Einsatzzahlen (Unfälle) zu bemerken, die Ursache für den Rückgang ist hauptsächlich in dem über weite Strecken zwar warmen aber verregneten Sommer zu suchen.

Es hat viele Menschen vom Baden und Wassersport abgehalten. Trotzdem wurden die Rettungsschwimmer der DLRG wiederholt zur Hilfe gerufen und konnten Menschenleben retten. Allein am stürmischen Augustwochenende 03. - 05.08.07 verdanken verdanken 9 Menschen den Rettern an der Ostseeküste Mecklenburg – Vorpommerns ihr Leben, davon wurden fünf Menschen am Küstenabschnitt Fischland Darß gerettet. Ein mit vier Personen (darunter zwei Kinder) besetzter Katamaran vor Prerow, ein 45 – jähriger Mann der in Ahrenshoop an die Buhnen gedrückt wurde, zwei Kinder, die in Wustrow an einem Wellenbrecher in den Sog gerieten, sie alle wurden von den Rettern der DLRG sicher an Land gebracht.

Die Situation sofort zu erkennen und rechtzeitig adäquate Maßnahmen zu ergreifen, ist keine leichte Aufgabe für die Retter, da oft ein schneller und lautloser Unfallhergang erfolgt. Strömung und Brandung erschweren den Einsatz für die Lebensretter teilweise bis zur Lebensgefährdenden Situation. Mit Ihrem Engagement im Rahmen des DLRG – Wasserrettungsdienstes leisteten die Rettungsschwimmer an unserer Küste einen bemerkenswerten Einsatz, um den Gästen ein hohes Maß an Sicherheit beim Schwimmen und Baden in der Ostsee zu garantieren.

Unser weiteres Engagement, gilt der Prävention. So wurden am „Nivea – DLRG Baderegeltag“ über 1300 Kinder an der ganzen Küste von Mecklenburg – Vorpommern im Alter von 4 – 10 Jahren auf spielerische Weise mit den Gefahren des Wassers und des Badens vertraut gemacht. Nahezu am ganzen Küstenabschnitt Fischland Darß wurde dieses, vom DLRG – Landesverband MV ins Leben gerufene Projekt durchgeführt und erfreute sich bei den Gästen zunehmender Beliebtheit. Gemeinsam mit der Unterstützung der Kurverwaltungen war es möglich auf dem Fischland Darß 481 Kinder zu erreichen. Die Multiplikatorenbewegung zu den Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern kann sich jeder vorstellen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Landesverband MV e.V. ausdrücklich bei allen Kurverwaltungen, die gerade bei der Schaffung attraktiver Bedingungen für die ehrenamtlich tätigen Rettungsschwimmer und der Durchführung von Projekten zur weiteren Besserung der Wassersicherheit in unserer Region große Unterstützung geben.

„Einsatzübersicht 2007“

	Erste Hilfe leicht	EH in schweren Fällen	Sachwert-hilfe	Wasser-hilfe	vor Tod gerettet	Tödli. Unfälle	Kinder-suche	Eltern-Suche	Wach-Stunden
Ahrens-hoop	50	2	20	7	0	0	7	0	4.738
Dier-hagen	35	5	7	25	4	0	13	9	5.831
Prerow	210	12	60	36	0	0	19	15	11.391
Wustrow	36	0	15	5	0	0	7	1	6.464
Zingst	329	11	22	14	0	1	24	18	12.834
Gesamt	660	30	124	87	4	1	70	43	41.258

„Einsatzzahlen Wachdienst Küste“ (2000 – 2007)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Erste Hilfe bei leichten Verletzungen	592	1.255	1.599	1.650	1.110	826	1.396	660
Erste Hilfe bei schweren Verletzungen	26	41	32	51	42	47	79	30
Bergung von Sachwerten	71	138	142	177	136	171	118	124
Kinder-/Elternsuchen	106	133	179	273	183	146	194	113
Bergung Personen ohne direkte Lebensgefahr	32	60	95	37	43	39	87	35
Rettung von Menschen aus Lebensgefahr	8	13	12	15	3	13	33	4
Tödliche Unfälle	0	5	3	1	1	0	0	1
Geleistete Wachstunden	25.567	36.908	42.360	44.325	49.895	43.537	44.296	41.258

5. Schutz der Umwelt und Natur

Nationalpark Vorpommern

In der Hauptsaison 2007 waren im Bereich Darß – Zingst 18 Mitarbeiter im Wachteinsatz tätig. Der Umfang der Verwendung der Mitarbeiter im Wachtdienst erfolgte nach saisonaler Notwendigkeit.

Die Einsatzschwerpunkte waren der Darßer Weststrand, Darß – und Osterwald, die Boddengewässer sowie das Gebiet am Pramort.

Als Schwerpunktzeiten in der Hauptsaison sind im Strandbereich die Morgen – und Abendstunden anzusehen.

Folgende Verstöße gegen bestehende rechtliche Bestimmungen wurden durch die Außendienstmitarbeiter im Bereich des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft im Vergleich zu den Jahren 2004 und 2007 aufgenommen:

Belehrungen / Ahndungen	Anzahl der registrierten Verstöße			
Art des Verstoßes	2004	2005	2006	2007
Hunde frei laufen lassen	0	3	3	4
Zelten oder nächtigen außerhalb fester Gebäude	257	136	187	59
Feuer entzünden	21	6	12	8
Abstellen von KFZ und befahren des NP	135	118	115	121
Störung von Lebensstätten	19	7	1	1
Angeln	4	0	2	0
Sonstiges	7	16	23	145
Gesamt :	443	286	417	338

Küstenschutz

Die Unterhaltungsarbeiten an Deichen und Dünen erfolgten im wesentlichen wie in den Vorjahren durch beauftragte Fachfirmen ohne nennenswerte Probleme.

Bereits im November 2006 verursachten vielfach erhöhte Wasserstände größere Dünenabbrüche. An der Nordküste war insbesondere der Bereich zwischen der Hohen Düne / Prerow und dem Strandzugang 18/ Zingst (Umgehungsstraße) betroffen. Hier waren Kliffkanten von 0,50 m bis 2,50 m sowie Zingst / Ost im Bereich des Spülfeldes bis 2,00 m zu verzeichnen.

Die Schwerpunkte der Dünenabbrüche an der Westküste lagen im Bereich Neuhaus zwischen den Strandzugängen 24 bis 28 (Kreisgrenze), zwischen Dierhagen Übergang 1 und Wustrow Übergang 19 sowie der Ortslage Wustrow (Übergang 5 bis 7) mit Kliffkanten bis zu 4,00 m. Hier musste die Dünenkultur mit Technik wieder in standgesetzt werden, während kleinere Abbrüche in diesem Jahr verstärkt durch den Einbau von Sandfangzäunen beseitigt wurden. Bei der Deichunterhaltung musste noch, wie bereits im vergangenen Jahr, eine dritte Deichmahd an allen Deichabschnitten erfolgen.

Die Unterhaltungspflichtigen schätzen die jährlich steigende Zahl von Bänken, Parpierkörben sowie teilweise ungenehmigten Werbe – und Hinweisschilder als erschwerend für die Deichunterhaltung ein.

Bei der maschinellen und manuellen Deichmahd kam es häufiger vor, dass sich die Benutzer der Deichkrone und Anwohner über eine Belästigung durch die Pflegearbeiten beschwerten. (Staub und Lärm)

Ein weiterer besonderer Schwerpunkt war auch im Frühjahr die Beseitigung von Schwarzwildschäden mit erheblich hohem Aufwand. Die gleichen Schäden können zur Zeit wieder erneut festgestellt werden. Hier wird eine engere Zusammenarbeit mit den jeweils angrenzenden Jagdgenossenschaften angestrebt.

Als größere Küstenschutzmaßnahmen kamen nachfolgend genannte Bauvorhaben im Frühjahr zur Ausführung oder zum Abschluss bzw. befinden sich in Vorbereitung oder beginnen noch:

- Baufeldfreimachung Seedeich Sundische Wiese, Baudurchführung Dezember / März 2006 /2007
- Weiterführung der Boddendeichverstärkung Zingst – Westhof, mit Baudurchführung Mai bis August 2007 und Weiterführung ab Dezember bis Februar 2008
- Riegeldeich Ostzingst mit Bauausführung im 2. Halbjahr 2007
- Ersatzneubau Schöpfwerk Westhof im 1. Halbjahr 2007+

In der Saison erfolgten insgesamt 26 Kontrollen durch Vertreter des StAUN.

Dabei wurden 18 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und an die Bußgeldstelle zur Ahndung weitergeleitet.

Es handelte sich dabei um ungenehmigtes Parken auf dem unbefestigten Deichschutzstreifen und um ungenehmigtes Befahren der Deiche der Dünenübergänge und des Strandes.

Insgesamt war gegenüber dem Vorjahr neben einem **geringen Anstieg** der registrierten Ordnungswidrigkeiten vor allem eine zunehmende Dreistigkeit und Ignoranz durch die Verursacher sowie eine zunehmende Schwere der Verstöße zu verzeichnen.

Wie schon im Vorjahr lagen die Schwerpunkte auch 2007 im Bereich Neuhaus / Dierhagen, Prerow / Krabbenort sowie Zingst / Kurhaus bis Fischerstrand.

Beispielhaft zu nennen sind hier der Jeep, der sich in Dierhagen in der Ostsee festfuhr, sowie der LKW, der in Prerow / Krabbenort nach der Veranstaltung auf der unbefestigten Deichkrone fuhr, stecken blieb und erhebliche Schäden am Deich verursachte.

Auch 2007 wurde verstärkt das ungenehmigte Befahren des Strandes mit Geländewagen und Quads mit Schwerpunkt Dierhagen / Ost registriert.

Es handelt sich hierbei um die Feststellung entsprechender Fahrspuren am Strand bzw. um anonyme Informationen von Bürgern, die eine Ermittlung der Verursacher nahezu unmöglich machen.

Die bereits aus den Vorjahren bekannten Probleme mit Trampelpfaden auf Deichen und Dünen zwischen Zingst und Prerow, in Zingst, am Parkplatz Vordarß und besonders in Dierhagen / Neuhaus konnten leider auch in diesem Jahr nicht grundlegend geklärt werden.

Die größten Schäden sowie immensen Arbeitsaufwand verursachte der illegale Strandzugang „Cafe Schreiber“. Hier wurden nach Beseitigung des illegalen Zugangs und entsprechender Neubepflanzung des betroffenen Dünenabschnitts wiederholt die Absperrung zerstört, insgesamt 300 m² Strandhaferbepflanzung vernichtet sowie Beschilderung einschließlich Pfählen gestohlen. Auch Beleidigungen der Mitarbeiter der Instandhaltungsfirmen durch Benutzer des illegalen Strandzugangs blieben nicht aus.

Um dieses sowie andere Probleme mit illegalen Deich – und Dünenüberwegen einvernehmlich zu lösen war bereits vor Saisonbeginn eine Abstimmung zwischen StAUN und Gemeinde erfolgt. Leider stehen die notwendigen Zuarbeiten und Anträge seitens der Gemeinde bislang aus, so dass diesbezüglich weiterhin erheblicher Handlungsbedarf besteht.

In weitem Strand - Dünenbereichen hielten sich die Schäden in Grenzen. Abschnittsweise Beschädigungen der Dünenzäunung betrafen vorrangig die Strandabschnitte im Bereich Zingst und Dierhagen / Neuhaus, wo Einzäunungspfähle als Brennmaterial für Lagerfeuer missbraucht wurden. Am Plateau in Dierhagen mussten Maifeuerreste festgestellt werden, deren „Beräumung“ letztendlich nach einer Woche die erhöhten Wasserstände der Ostsee übernahmen.

Starke Verschmutzungen durch Unrat wie Verpackungen, Plaste – und Glasflaschen uä. waren insbesondere im Dünenbereich Dierhagen / Wustrow, in der Ortslage Prerow am Strandzugang 18 / Zingst zu verzeichnen.

Die mit allen 6 Ostseegemeinden im LK NVP im Jahr 2003 abgeschlossenen öffentlich – rechtlichen Verträge zur Nutzung des Strandes und der Düne regeln eine Vielzahl von wasserrechtlichen Genehmigungstatbeständen, räumen den Gemeinden eine Reihe von

Rechten bei der Entscheidung von Strand – und Dünenbenutzung ein, schreiben unter anderen Pflichten der Gemeinden fest.

Dazu zählen beispielsweise auch die Abgrenzung von Dünenübergängen, die umgehende Beseitigung von Feuerstellenresten sowie das Einholen von Befahrgenehmigungen für Gemeindefahrzeuge zum Befahren von Strand und Küstenschutzanlagen.

In den letzten 4 Jahren kristallisierte sich zwischen den einzelnen Gemeinden ein sehr differenzierter Umgang mit den Verträgen heraus.

Während einige rechtzeitig mit prüffähigen Unterlagen erforderliche Befahrgenehmigungen, wasserrechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen einholen, kommen andere diesen Pflichten nur nach Aufforderung nach oder verabsäumen es gänzlich.

Sehr unterschiedlich gestaltet sich die Durchführung und Absicherung von Veranstaltungen am Strand. Hier reicht das Spektrum von behutsamer Veranstaltungsauswahl und präziser Vorbereitung bis hin zu Veranstaltungen, bei denen trotz vorheriger Abstimmung gegen Sämtliche Wasserrechtliche Nebenbestimmungen verstoßen wurde.

Vor dem Hintergrund einer immer ungenügenden personellen Ausstattung der einzelnen Dienststellen kommt mit m. E. neben den gemeinsamen Kontrollen eine größere Bedeutung auch bei den Routinekontrollen der einzelnen Behörden zu.

Hier hat es sich bewährt, dass z.B. Ordnungsämter oder Polizei im Rahmen ihrer Routinekontrollen in der Zuständigkeit anderer Behörden liegende Ordnungswidrigkeiten jeweils auf dem kurzen Dienstweg zur Anzeige bringen. Dieses sollte weiter beibehalten bzw. erforderlichenfalls vertieft werden.

Um den Saisonrat und die von ihm geleistete in der Region besser und häufiger darzustellen, empfehlen wir eine Hinzuziehung der Medien nicht nur zum Saisonabschluss und zu ausgewählten Kontrollen.

6. Bericht der Sicherheitsdienste

Sicherheitsdienst SSMV

Der Einsatz der Mitarbeiter erfolgte im Gebiet Dierhagen bis Born.

Im Bereich der Kurverwaltung Dierhagen war täglich eine Wachkraft 6 Stunden täglich in der Nacht sowie zusätzlich ein Strandläufer 6 Stunden am Tage im Einsatz.

Im Bereich der Kurverwaltung Wustrow war täglich im Verbund mit der Kurverwaltung Ahrenshoop ein Strandläufer am Tag je nach Wetterlage 8 Stunden und länger im Einsatz. In der Nacht wurde täglich der Strandbereich der Kurverwaltung Wustrow in Verbund mit der Kurverwaltung Ahrenshoop kontrolliert.

An den Wochenenden Freitag bis Sonntag war eine Wachkraft für die Kurverwaltung Born im Verbund mit den Kurverwaltungen Wustrow und Ahrenshoop eine Wachkraft in der Nacht im Einsatz.

Folgende Einsatzschwerpunkte und Feststellungen ergaben sich in den Monaten Juli – September:

	2003	2004	2005	2006	2007
Verstoß gegen:					
- Hundeverordnung	1.013	1.925	1.428	1.800	1.509
- Parkordnung	1.548	2.396	1.801	2.141	1.750
- Zelte	194	275	215	570	320
- Sachbeschädigung	9	9	8	-	-
- Verunreinigung am Strand	14	65	65	27	43
- Feuer	93	201	135	136	86

Bei den Verstößen gegen die **Hundeverordnung, Parkordnung, Zelten und Feuer am Strand ist zum Vorjahr ein Rückgang** zu verzeichnen

Sicherheitsagentur Zingst – Darß - Fischland

Auch in der Saison 2007 gab es bei den Bereichen und Einsatzschwerpunkten keine größeren Veränderungen.

Wie auch in der letzten Saison waren bis zu 70 Mitarbeiter in den verschiedenen Gebieten von Born bis Zingst und der südlichen Boddenküste eingesetzt.

Unabhängig von diesen Mitarbeitern kamen zusätzlich Einsatzkräfte der Hundeschule Esins aus Voightagen mit zum Einsatz.

Einsatzschwerpunkte sind Campingplätze, Strandbereiche und Parkplätze. Zusätzlich wurden die Bereich Barth und im gesamten Bereich Darß / Fischland die Revierstreifen durchgeführt. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen dabei die Absicherung der Veranstaltungen, besonders die Großveranstaltungen ein, hier werden manchmal bis zu 30 Mitarbeiter eingesetzt.

Nach wie vor ist aber weiterhin die Bewirtschaftung von Parkplätzen und hierbei insbesondere auch die der Übernachtungsparkplätze Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Nicht unerwähnt sollte die Freizeitgestaltung am Wasserwanderrastplatz für die Touristen sein. Die angebotenen Kanutouren u.s.w. prägen den Bereich des Prerowerstromes und es kann aktiv auf die Touristen Einfluss genommen werden, dass diese im Einklang mit der Natur und für die Natur handeln.

Der Gesamtprozess der Tätigkeit der täglichen Kontrollen beinhaltet:

- allnächtliche Kontrolltätigkeit auf dem Campingplatz Düne 6
- Freesenbruch in Zingst
- Regenbogen Camp in Prerow und Born
- tägliche Streifentätigkeit durch Strandwart in Zingst und Prerow
- tägliche Streifentätigkeit der Strandstreife in Zingst und Prerow

Aus der Sicht der Agentur sind die Schwerpunktzeiten zu den Tätigkeitsfeldern unterschiedlich. Es kann hervorgehoben werden, dass bei Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und ähnliche Delikte die Zeit zwischen 01.00 Uhr und 05.00 Uhr liegt. In der Regel nach Veranstaltungsschluss von Großveranstaltungen plus zwei Stunden. Bei den Absicherungen von Großveranstaltungen z.B. Landeserntefest, Darß-Classic u.a. war die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Ordnungsämtern auf sehr hohem Niveau und besser als in den Letzten Jahren.

So wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei mehrfach Täter gestellt, welche Sachbeschädigungen und andere Straftaten am strand durchführten.

Die Saison 2007 war auf Grund der Witterungsbedingungen keine Schwerpunktsaison. Trotzdem zeigte es sich, dass bestimmte Gruppen die kontrollierten Strandabschnitte mieden und unkontrollierte Strandabschnitte wie z.B. 23 und 22 In Prerow und 18 in Zingst aufsuchten.

Die Arbeitsergebnisse des Strandwartes in Prerow im Monat Oktober zeigen auf, Dass mit 380 Belehrungen und davon 200 Belehrungen wegen Verstoß gegen die Hundeverordnung, die Nachsaison nicht zu unterschätzen ist. So versah der Strandwart auf Weisung des Kurdirektors bis zum 31.10.07 seinen Dienst.

Die Geschäftsleitung der Agentur möchte auch weiterhin mit dem Saisonrat effektiv zusammenarbeiten.

Feststellungen von Verstößen durch Strandwarte und Strandstreife insgesamt:

	2003	2004	2005	2006	2007
- Hundeverordnung	1.013	1.963	1.874	1.636	1.515
- Brückenordnungen	217	2.478	623	557	613
- Strandordnungen	1.168	2.179	231	318	485
- Unsauberkeit am Strand	79	1.483	954	389	496
- Betreten Deich/ Düne	85	1.084	622	368	649
- Lagerfeuer	45	54	62	41	20
- Zelten am Strand	234	37	104	6	26
- Verstöße allg. Art	-	1.483	1.597	512	2.137

Durch die regelmäßigen Kontrollen wird sichtbar das die Verstöße gegen die Brückenverordnung und Strandordnung aber auch das Betreten der Deiche und der Düne Schwerpunkte bilden und ein Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen ist.

Arbeitsaufgaben des Saisonrates für das Jahr 2008

Für das bevorstehende Jahr 2008 gilt auch dem Erholungssuchenden, den Einheimischen und anderen Gästen das Gefühl einer hohen Sicherheit und Ordnung zu vermitteln.

Damit eine kontinuierliche Weiterführung der Arbeit des Saisonrates gewährleistet werden kann, ist die personelle Wiederbesetzung der Stelle des Koordinators eine der wichtigsten Aufgaben für das Jahr 2008.

Es sollten im Jahr 2008 vor dem Kreistag, aber auch vor dem Präventionsrat des Landkreises die Erfahrungen und Ergebnisse dargelegt werden.

Mit Vertretern des Innenministeriums und Vertretern des Landespräventionsrates sollte 2008 gesprochen werden um mögliche finanzielle, oder andere Möglichkeiten der Verbesserung der Arbeit des Saisonrates zu erreichen.

Bewährte Formen der Zusammenarbeit des Saisonrates wie die Zeltplatzbegehungen, Durchführung gemeinsamer Kontrollen, Gespräche mit den Bürgermeistern und Kurdirektoren in Auswertung der Saison, die 14 –tägige Zusammenkunft der Saisongruppe in der Hauptsaison aber auch die jährliche Auswertung der Saison zum Jahresende sollte fortgeführt werden.